

Gutachten für die Hundelobby (für Nicht-Kategorie-Hunde)

Grundsatz 1 im gesamten Hamburger Staatsgebiet gilt Leinenzwang;

ausgenommen die Hunderauslaufzonen

und eigene Gärten, Wohnung, etc. – soweit „eingefriedet“

in fremden „eingefriedetem“ Gebiet nur mit Zustimmung des „Hausrechtsinhabers“.

Grundsatz 2 mit „Hundeführerschein“ grundsätzlich und überall Befreiung vom Leinenzwang.

aber: Einschränkung durch Hundegesetz und andere Vorschriften:

Ausnahme: **belebte Plätze**

In Einkaufszentren, Fußgängerzonen, auf Märkten und Versammlungen, Volksfesten, etc. sind Hunde an **MAX. 2-M-LEINE** zu führen.

Ausnahme: **Friedhöfe**

Hier besteht generell ein **MITNAHMEVERBOT** für Hunde !

Ausnahme: **Grün- und Erholungsanlagen**

sind im Grünanlagenverzeichnis aufgeführt und veröffentlicht. Nur für diese Flächen gilt der Leinenzwang (**MIT MAX. 2-M-LEINE**) trotz „Führerschein“. Es handelt sich um Spielplätze, Sportplätze, Parkanlagen, Kleingärten und sonstiges Grün. Hierbei sind Parkanlagen: *„Grünflächen, Parks, Gärten, ehemalige Friedhöfe, Wanderwege, Gehölze, Badeplätze und Strandflächen“.*

Die Bezirke können Flächen ausweisen, für die der Leinenzwang nicht gilt. Es ist angeordnet, dass auf diesen Flächen der unangeleinte Hund als Liegewiesen genutzte Flächen, Blumenbeete, Biotope, Unterholz und Uferzonen nicht betreten darf.

Ausnahme: **Läufige Hündinnen**

sind immer mit **MAX. 2-M-LEINE** zu führen (Hunderauslaufzone = frei)

Ausnahme: **Landschaftsschutzgebiete**

hier gilt – bis auf das Ohmoor (HH-Niendorf) – **KEIN Leinenzwang**

Ausnahme: **Naturschutzgebiete**

immer Leinenzwang; für die Boberger Niederung, Duvenstedter Brook, Finkenwerder Süderelbe und Schweenssand gelten **MITNAHMEVERBOTE**;

für die Borghorster Elblandschaft, die Reit, Hainesch-Iland, Höltigbaum, Moorgürtel, Raakmoor und Wohldorfer Wald gilt: **MAX. 2-M-LEINE**.

Ausnahme: **„Rüpelhunde“**

Hunde, die bereits mehrfach Menschen oder Tiere verfolgt, anhaltend angebellt oder sie sonst erheblich belästigt haben: **MAX. 2-M-LEINE**
(DIES WIRD DIE BEHÖRDE WOHL ANZUORDNEN HABEN...)

Ausnahme: **„Sicherheitszonen“**

In „unmittelbarer Nähe“ von Schulen, Spielplätzen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sind Hunde immer an **MAX. 2-M-LEINE** zu führen.

Ausnahme: **Spielplätze**

Spielplätze im Grünanlagenverzeichnis: **MITNAHMEVERBOT**
sonstige Spielplätze (meist private): **MAX. 2-M-LEINE**

Ausnahme: **Wald**

Wald ist ungefähr überall dort, wo in Stadtplänen runde (Laubwald) oder dreieckige (Nadelwald) Baumsymbole eingezeichnet sind – das können auch einzelne Grundstücke sein. Im Wald müssen Hunde an **MAX. 2-M-LEINE** geführt werden; für sog. „Walderholungsplätze“ gilt sogar ein **MITNAHMEVERBOT**.

Ausnahme: **Wasserrechtliche Gebiete**

alle Gewässer (Flüsse, Bäche, Teiche, etc). unterliegen dem Wassergesetz. Soweit sich hier Wege oder Pfade befinden, handelt es sich regelmäßig um sog. „**Arbeits- und Schauwege**“ (sie können auch auf privatem Grund liegen!).

Hier ist durch die (bezirklichen) Wasserbehörden generell ein **Leinenzwang** zum Schutze der Uferzonen und der Tiere angeordnet.

Es handelt sich zumeist um sog. „ungewidmete Flächen“ – diese sind nicht öffentlich; das Betreten wird (auf eigene Gefahr) nur geduldet.

In der Regel werden dort **freilaufende Hunde geduldet**, solange diese keine Beschädigungen verursachen (buddeln!) oder Wassertiere jagen. **Erst wenn Schilder „Hunde an die Leine“ aufgestellt sind, können Polizei oder BOD eingreifen** (da nicht öffentliche Flächen!).

Aber **Achtung**: einige dieser Wege sind gewidmet worden – nämlich als Grünanlage (Tarpenbek, Kollau, Alster, etc.), damit gilt der Leinenzwang mit **MAX. 2-M-LEINE**.

Gutachten für die Hundelobby (für gefährliche Hunde)

Grundsatz im gesamten Hamburger Staatsgebiet gilt Leinenzwang an MAX. 2-M-LEINE und Maulkorbzwang;

Freilauf nur in eigenen Gärten, Wohnung, etc. – soweit „eingefriedet“ und ausbruchssicher;

in fremden „eingefriedetem“ Gebiet nur mit Zustimmung des „Hausrechtsinhabers“.

MITNAHMEVERBOTE:

→ Friedhöfe

→ in folgenden **Naturschutzgebieten:**

Boberger Niederung,
Duvenstedter Brook,
Finkenwerder Süderelbe und
Schweenssand

→ im Grünanlagenverzeichnis aufgeführte **Spielplätze**

→ sog. „**Walderholungsplätze**“

Anmerkung:

Als gefährliche Hunde im Sinne des Gesetzes gelten immer:

Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterier, Bullterrier und deren Kreuzungen

Hunde mit erhöhter Aggressivität, bissige Hunde, Hunde die gefährlich Menschen anspringen und Hunde, die unkontrolliert Tiere hetzen, beißen oder reißen.

Folgende Rassen und Kreuzungen gelten nur solange als gefährlich, bis dies widerlegt wird (durch einen Wesenstest):

Bullmastiff, Dogo Argentino, Dogue de Bordeaux, Fila Brasileiro, Kangal, Kaukasischer Owtscharka, Mastiff, Mastin Español, Mastino Napoletano, Rottweiler, Tosa Inu.